

## Forschungseinrichtung

- Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) an der RWTH Aachen

## Ansprechpartner

Malte Röbbig  
0241 80-93827  
malte.roebig@ikv.rwth-aachen.de

## Förderung

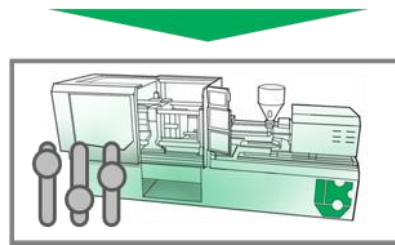
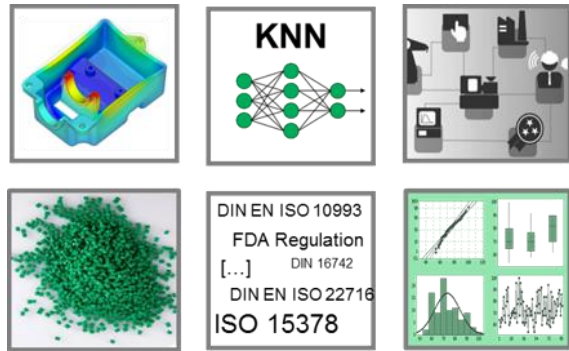
**IGF** BMWi-Programm: Industrielle  
Gemeinschaftsforschung (IGF)

Laufzeit: 07.2019 –  
06.2020

Fördersumme: 222.000 EUR

AiF-Forschungsallianz  
Medizintechnik

# FAM



Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

# ValiData

## Entwicklung einer effizienten Methodik zur Validierung von Spritzgießprozessen am Beispiel der Medizintechnik

### Projektbegleitender Ausschuss

- Arburg GmbH + Co. KG
- Balda Medical GmbH & Co. KG
- B. Braun Meslungen AG
- Bisping Medizintechnik GmbH <sup>KMU</sup>
- Drägerwerk AG & Co. KGaA
- Freudenberg Medical GmbH
- Gerresheimer Regensburg GmbH
- Otto Männer GmbH
- Pöppelmann Kunststoff-Technik GmbH
- Roche Diagnostics GmbH
- SimpaTec Simulation & Technology Consulting GmbH <sup>KMU</sup>
- SIMCON kunststofftechnische Software GmbH <sup>KMU</sup>

### Projektkoordination / Transfer

Kunststoffverarbeitung  
0241 80-93806  
zentrale@ikv.rwth-aachen.de  
www.ikv-aachen.de

INSTITUT FÜR  
KUNSTSTOFFVERARBEITUNG  
IN INDUSTRIE UND HANDWERK AN DER RWTH AACHEN



**Problemstellung:** Der zeitliche Aufwand von der Produktidee zur Produktion ist in der Medizintechnik besonders hoch, da umfangreiche Versuche und Dokumentationen für die Prozessvalidierung erforderlich sind. Ein standardisiertes Vorgehen gibt es nicht. **Projektziel:** Ziel dieses Projektes ist es, die Validierung von Spritzgießprozessen bei der Einführung eines neuen Produkts und nach Prozessänderungen zu standardisieren und eine „Best-Practice“ Methode zu etablieren. **Lösungsweg:** Unter der Berücksichtigung der gesetzlichen Richtlinien sollen neueste Forschungsergebnisse wie Simulations- und Qualitätsmodelle, die Prozessschwankungen berücksichtigen, zusammengeführt werden, um die Prozessvalidierung möglichst effizient zu gestalten.

**Nutzen:** Durch eine „Best-Practice Methode“ wird die Validierung von Spritzgießprozessen effizienter, sodass die Medizintechnikbranche auch für KMU attraktiver wird und so die Innovationskraft in Deutschland gesteigert wird.